

Sportspiel-verwandte Ballspiele • Hockey-verwandte Spiele

Bierdeckel-Hockey



Zwei Bierdeckel anstelle eines Schlägers: Jeder Spieler hat zwei Bierdeckel in der Hand, mit denen ein Softtennisball gespielt werden soll.



- ▢ Kennen lernen alternativer Spielmöglichkeiten.
- ▢ Förderung der Beweglichkeit und Schnelligkeit.



- ▢ Der Ball darf nicht mit den Füßen gespielt werden.
- ▢ Ein Tor wird dann erzielt, wenn eine umgedrehte Langbank getroffen wird.
- ▢ Der Ball sollte möglichst mit flachen Pässen gespielt werden.



Je Spieler 2 Bierdeckel, mind. 1 Ball (Soft- oder Tischtennisbälle)



4 - 10 TN pro Team



Halle



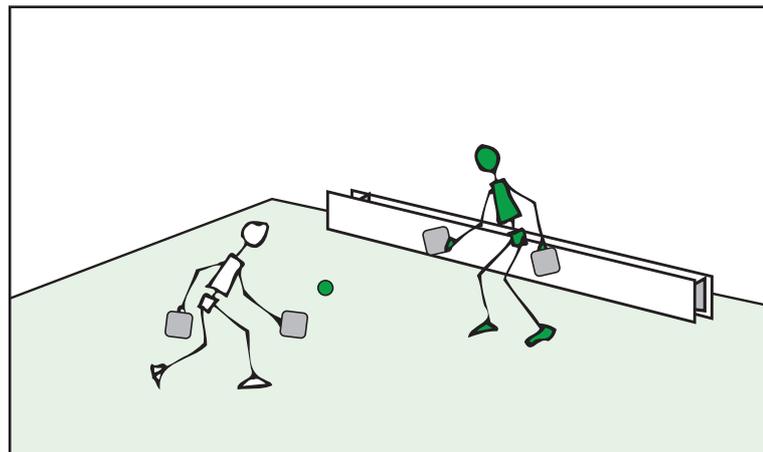
10 x 20 m

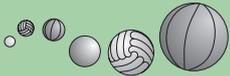


2 x 10 Min.



Keine





Hockey-Brennball



Eine Kombination zwischen Brennball und Hockey, d.h., das Läuferteam bringt den Ball ins Spiel, die Feldmannschaft nimmt den Ball auf und versucht, ihn so schnell wie möglich zum Brennmal zu bringen.



- Förderung des Zusammenspiels und genauen Passens der Feldmannschaft
- Spielerisches Festigen und Anwenden der Grundtechniken: Dribbeln, Zielen und Stoppen bei der Läufermannschaft.



- Der erste Spieler vom Läuferteam schießt den Ball ins Feld.
- Die Feldspieler müssen den Ball so schnell wie möglich zum Brennmal (X) spielen, hierbei müssen sie 3 Tore durchspielt haben.
- Die Läufermannschaft versucht zur gleichen Zeit, einmal das Feld zu umrunden. Hierbei sind ein Slalomparcours zu durchdribbeln und Engstellen zu bewältigen.
- Jeder Läufer erhält 3 Punkte, wenn er ohne Pause hinter der Ziellinie ankommt, sonst 1 Punkt.
- Wird ein Läufer zwischen den Freimalen erwischt, so geht er auf dem direkten Weg ins Ziel, erhält jedoch keine Punkte.



Im Läuferteam erhält jeder Spieler 2 Bälle und 1 Schläger, im Feldteam pro Spieler 1 Schläger; 2 kleine Kästchen als Freimal, Slalomstangen, Hütchen, 1 Reifen



Mind. 5 TN pro Mannschaft



Halle, Rasenplatz



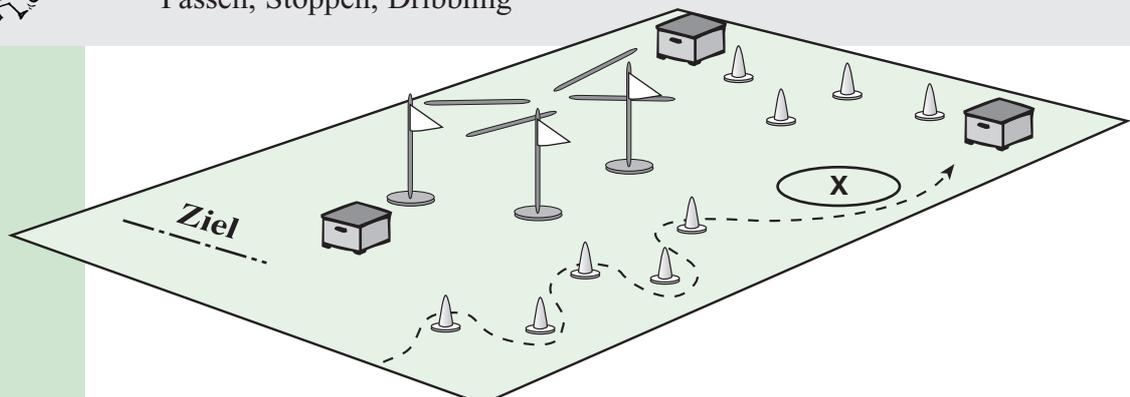
Mind. 10 x 20 m

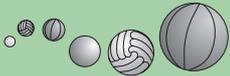


2 x 8 Min.



Passen, Stoppen, Dribbling





Keulen-Hockey



Zwei Mannschaften spielen gegeneinander und versuchen, mit Hilfe von Gymnastikkeulen einen Ball ins gegnerische Tor zu schießen und dabei das eigene Tor zu verteidigen.



Erwerb von Bewegungserfahrungen mit alternativen Sportgeräten



- Die Keule wird am Hals unterhalb des Köpfchens gefasst.
- Der Tennisball wird mit der Keule geschlenzt, indem diese nur flach und waagrecht über den Boden auf den Ball „zugeschoben“ wird.
- Es darf nicht aus der Luft geschlagen werden. Sollte der Ball hochspringen, wird er mit der Hand gefangen und auf den Boden gelegt. In diesem Moment darf der Spieler nicht angegriffen und geblockt werden.
- Der Ball darf mit der Schuhsohle, der Innen- und Außenseite oder aber mit dem ganzen Körper gestoppt werden.
- Es ist nicht erlaubt, den Ball mit dem Fuß zu schießen ; geschieht es trotzdem, erhält die andere Mannschaft einen Strafstoß (3 - 4 m Torabstand).
- Der Schiedsrichter bringt den Ball zu Beginn ins Spiel. Nach einem Torerfolg beginnt das Spiel durch ein Zuspiel vom unterlegenen Torwart zu einem seiner Mitspieler.



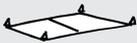
Pro Spieler eine Keule, 1 Tennisball, 2 Tore (Hütchen, kleine Kästen, Mini-Hockeytore)



Mind. 4 TN pro Mannschaft



Halle



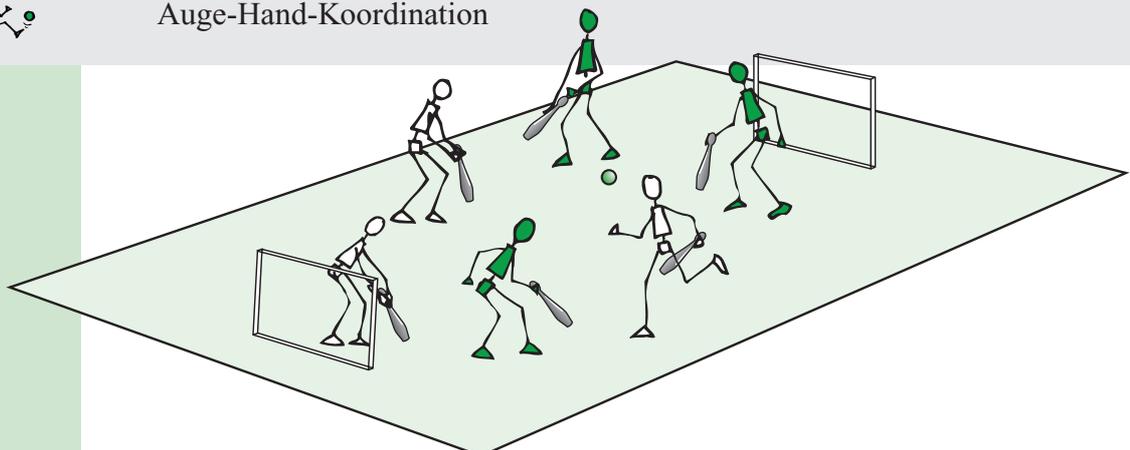
Beliebig, je nach Mannschaftsgröße

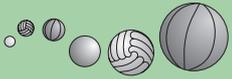


2 x 10 Min.



Auge-Hand-Koordination





Miniatur-Hockeygolf



Golf einmal anders – mit dem Hockeyschläger so genau wie möglich zielen.



- Gewöhnung an Schläger und Ball.
- Verbesserung der Geschicklichkeit.



- Jedes Paar baut mit einfachen Mitteln einen Bahnabschnitt auf, der später von allen bewältigt werden kann.
- Paarweise wird eine provisorisch aufgebaute „Minigolfbahn“ durchspielt, dabei werden die Schläge gezählt.



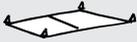
Bänke, Kästen, Kreide, Kreppband, Matten, Ball, Schläger etc.



Mind. 10 TN



Halle, Rasenplatz, Tartanplatz



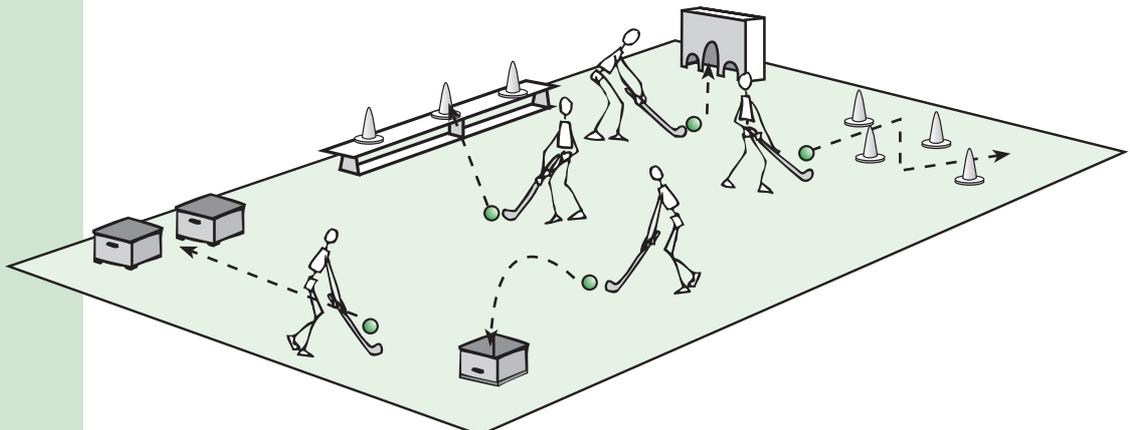
20 x 30 m

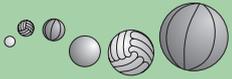


Bis alle Bahnen gespielt wurden



Sportartspezifische Grundtechniken





Speedball



Der Ball wird mit Spezialschlägern (zylindrisches Luftpolster) gespielt



➤ Schulung taktischer Verhaltensweisen in Angriff und Abwehr.



- Spielbeginn erfolgt durch Anstoß.
- Der Ball darf nur mit den Speedball-Schlägern gespielt werden (Angriff und Abwehr).
- Dabei darf der Ball beliebig oft balanciert, geprellt oder geschlagen werden.
- Pro Mannschaft spielt ein Torwart, der jedoch im gesamten Feld mitspielen kann.
- Hallenwände dienen als Bande.
- Der Ball darf dem Gegenspieler weggespielt werden, Körperberührungen sind nicht erlaubt.
- Bei Torerfolg erhält die gegnerische Mannschaft den Ball.



1 leichter Ball in Hand- oder Volleyballgröße, Speedballschläger, Handballtore oder entsprechende Markierungen



10 - 16 TN



Sporthalle, Sportplatz



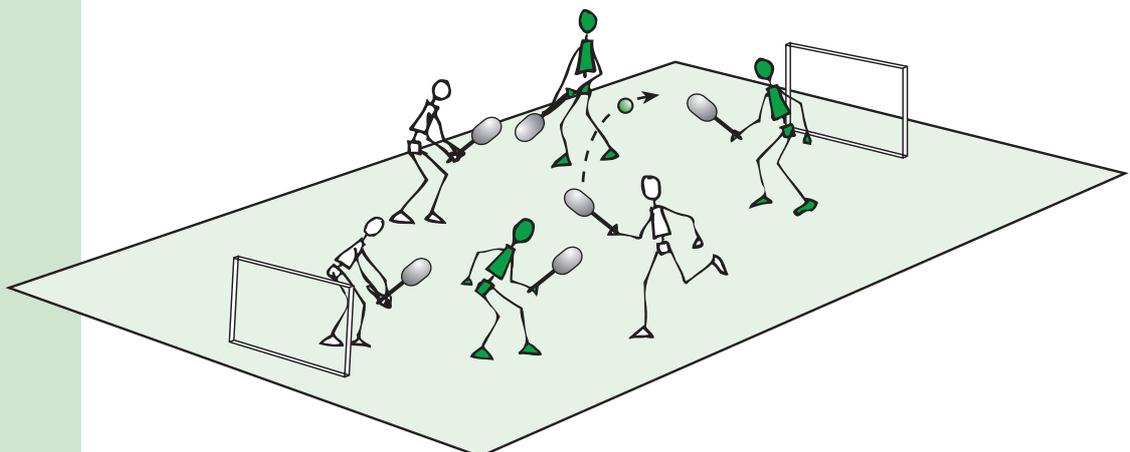
Mind. Volleyballfeldgröße

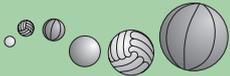


Nach Zeit oder nach Toren



Auge-Hand-Koordination





Tennisringhockey



Zwei Mannschaften schlenzen einen Tennisring mit einem Gymnastikstab ins gegnerische Tor.



- Erleben alternativer sportspielverwandter Spiele.
- Förderung des Zusammenspiels.
- Verbesserung der Beweglichkeit, Schnelligkeit und Geschicklichkeit.



- Spielbeginn mit einem Bully. Zwei Spieler und der Schiedsrichter stehen im Mittelkreis. Die Spieler überkreuzen 3 x die „Schläger“ und versuchen, den vom Schiedsrichter ins Spiel gebrachte Ring ihrer Mannschaft zuzuspielen.
- Rempeln, Stoßen oder Schlagen gelten als Foulspiel.
- Befinden sich mehr als 2 Schläger im Ring, wird durch Bully entschieden.
- Nach 5 Sek. sollte der Ring gespielt werden.
- Fußspiel ist nicht erlaubt.
- Der Gymnastikstab darf nicht über Hüfthöhe geführt werden.



1 Tennisring, pro Spieler einen Gymnastikstab; 4 Hütchen oder 2 Bänke als Tore



4 - 8 TN pro Mannschaft



Halle



10 x 25 m



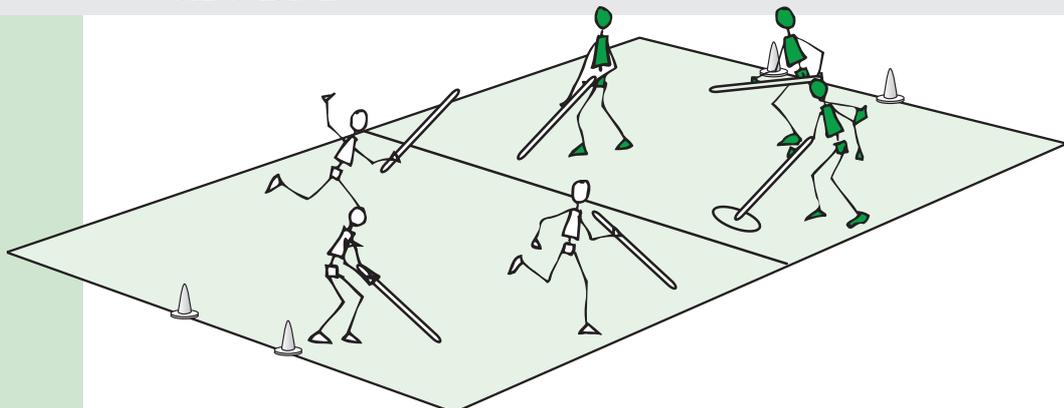
Auf Zeit bzw. auf Tore

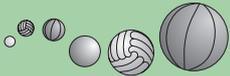


Auge-Hand-Koordination, taktisches Mannschaftsverhalten



Es empfiehlt sich, Vorübungen zum sicheren Passen und Tore schießen vorzuschalten.





Sportspiel-verwandte Ballspiele • Hockey-verwandte Spiele

Unihoc



Zwei Mannschaften versuchen mit einem Plastikschläger den leichten Lochball in das gegnerische Tor zu platzieren.



- Kennen lernen einer attraktiven Spielvariante des Hallen- und Eishockeyspiels.
- Kennen lernen einer koedukativen, altersunabhängigen und vielseitigen Sportspielvariante.



- Der Ball darf nicht mit Hand oder Arm gestoppt werden.
- Der Ball darf nicht mit dem Kopf oder dem Fuß weitergespielt werden, aber: der Ball darf mit dem Körper vorgelegt werden und mit dem Fuß gestoppt werden (einmaliger Ballkontakt) vorgelegt werden.
- Der Schläger darf nicht über Kniehöhe geführt werden.
- Der Torraum darf nicht betreten werden, aber: mit dem Schläger darf der Ball im Torraum gespielt werden.
- Der Ballführende darf nicht mit dem Schläger oder dem Körper attackiert werden.



Kunststoffschläger, Kunststoffball, 2 Tore, Markierungen für den Torraum, ggf. Bande



2 Mädchen, 2 Jungen (und bis zu acht Auswechselspieler/innen)



Sporthalle, Sportplatz (Hartplatz)



30 m x 16 m (Normfeld), Torraum 90 cm x 190 cm



2 x 15 Min. oder nach Punkten



Spieltaktisches Grundverständnis

